

DG: Zwei Plenarsitzungen und viele wichtige Entscheidungen

Ausgebuchter Monat vor Sommerpause

Von Christian Schmitz

Der letzte Monat vor der politischen Sommerpause hat es in Ostbelgien noch einmal in sich: Bis Ende Juni stehen nicht nur zwei Plenarsitzungen des Parlamentes der DG an, sondern darüber hinaus noch weitere wichtige Entscheidungen.

Sehr viel werde dabei in kürzester Zeit abgewickelt, wie Ministerpräsident Karl-Heinz Lambertz (SP) gestern beim monatlichen Regierungsgespräch ankündigte. Ein Überblick der Themen:

Plenarsitzung am 16. Juni:

- Erste Haushaltsanpassung
- ◆ Programmdekret: Dabei wird auch das Verfahren zur Benennung des neuen BRF-Direktors auf den Weg gebracht. Die Amtszeit des derzeitigen Direktors Hans Engels läuft nächstes Jahr aus. Für die Neubesetzung soll es eine öffentliche europäische Ausschreibung geben, die im zweiten Halbjahr starten soll. »Wir legen das Anforderungsprofil fest und wollen genaue Zielvorgaben ausarbeiten. Das Verfahren soll transparent und sehr detailliert sein«, erklärte Medienministerin Isabelle Weykmans (PFF). Ein genauer Zeitpunkt der Bestimmung steht aber noch nicht fest.
- ◆ Festlegung der Rahmenpläne für die Primar- und die erste Stufe der Sekundarschule: Das 300 Seiten starke Dekret soll Bildungsstandards bieten und als Grundlage für die gemeinsame Ausbildung der Schüler bis 14 Jahre dienen, sagte Unterrichtsminister Oliver Paasch (PJU-PDB). Das neue Gesetz soll auch eine Antwort geben auf die Probleme, die sich aus den Resultaten der IGLU-Studie ergeben und darüber hinaus vollkommen neue Fächer schaffen.

Plenarsitzung am 23. Juni:

- Sammeldekret: verschiedene Maßnahmen für das Unterrichtswesen.
- ◆ Denkmalschutz: Ein neues Dekret soll diesen Bereich grundlegend reformieren und endlich den Begebenheiten in der DG Rechnung tragen; für Kulturministerin Weykmans eine der wichtigsten Entscheidungen in ihrer Zuständigkeit im Verlaufe der Legislaturperiode. Der Vertrag über die Fusion der beiden Grundschulen in der Eupener Unterstadt soll am 11. Juni unterschrieben werden. Neues gibt es auch in der Akte Übernahme der Paul-Gerardy-Schule in Burg-Reuland: Nach dem letzten Treffen der Arbeitsgruppe am 6. Juni wird das Projekt fünf Tage später im Reuländer Gemeinderat begutachtet. Dann wird auch Oliver Paasch an der Sitzung teilnehmen. Als Datum der



Zwei Plenarsitzungen des Parlamentes der Deutschsprachigen Gemeinschaft stehen noch vor der Sommerpause auf dem Programm.

 [Größeres Bild](#)

Vertragsunterschrift ist der 17. Juni vorgesehen.

Finanzrahmen

Am 12. Juni wird ferner der Finanzrahmen für die »Private Public Partnership«-Verfahren (PPP) abgesteckt, durch das acht Schulen neu gebaut oder komplett saniert werden. Noch in diesem Monat wird schließlich eine neue Vereinbarung mit der Provinz Lüttich getroffen, die am 24. Juni auf Schloss Harzé unterschrieben werden soll.

Nach der Sommerpause setzt die DG-Regierung schließlich zum Endspurt in der Legislaturperiode an: Die Gemeinschaftswahlen finden am 7. Juni 2009 - also in fast genau einem Jahr statt. Ab Herbst sollen bis dahin noch weitere Dekrete etwa zur Erwachsenenbildung und häuslichen Hilfe ausgearbeitet werden.

Karl-Heinz Lambertz ging unterdessen auch auf die Studie der Wochenzeitung »Le Vif-L'Express« ein, die anhand von insgesamt 44 Kriterien in den Kategorien Wirtschaft, Wohnen, Umwelt und Dienstleistungen alle belgischen Gemeinden, vorrangig aber die 281 Kommunen in der Wallonie und der Region Brüssel-Hauptstadt untersuchte. Auffällig wurde dabei, dass die ostbelgischen Gemeinden keine guten Ergebnisse in Sachen Dienstleistungen erzielten. »Ohne die Resultate diskreditieren zu wollen, denke ich, dass die angewandten Kriterien nicht die real gelebte Wirklichkeit widerspiegeln«, sagte Lambertz. Ostbelgische »Geheimrezepte« wie eine flexible und unbürokratische Behandlung verschiedener Vorgänge kämen nicht zum Vorschein. »Gleichwohl wollen wir uns dieses Themas annehmen.«

Mehr zum neuen Denkmalschutzdekret in einer späteren Ausgabe.